

# Regierungsratsbeschluss

vom 20. Februar 2018

Nr. 2018/207

## Konzept Palliative Care Kanton Solothurn Einsetzung einer Arbeitsgruppe

---

### 1. Auftrag des Kantonsrates

Mit KRB A 0033/2017 vom 8. November 2017 wurde der überparteiliche Auftrag «Konzept Palliative Care» in Übereinstimmung mit der Stellungnahme des Regierungsrates (RRB Nr. 2017/1475 vom 22. August 2017) erheblich erklärt. Der Regierungsrat wurde beauftragt, im Bereich Palliative Care unter Einbezug der Leistungserbringer wie namentlich Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal, Spitex, Psychologinnen und Psychologen, Seelsorgende sowie den Gemeinden und dem Verein palliative.so ein umfassendes Behandlungs- und Betreuungskonzept auszuarbeiten. Darin sollten auch die Kosten und die Finanzierung aufgezeigt werden.

### 2. Erwägungen

Wie der regierungsrätlichen Stellungnahme zum überparteilichen Auftrag «Konzept Palliative Care» entnommen werden kann, wurden im Kanton Solothurn Massnahmen in den wesentlichen Handlungsfeldern der nationalen Strategie Palliative Care bereits umgesetzt. So besteht für die Bevölkerung ein gutes Versorgungsangebot in der palliativen Grundversorgung der Spitäler, der Alters- und Pflegeheime, der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte und der Spitex-Organisationen.

Es wurde aber auch festgehalten, dass Handlungsbedarf in der ambulanten Palliativversorgung und nicht im Spitalbereich bestehe. Im Kanton Solothurn würden eine flächendeckende Koordination von Angeboten der Palliative Care sowie eine nachhaltige Finanzierung von Diensten und Leistungen fehlen. Ferner gelte es, kontinuierliche Sensibilisierungsarbeit in der Bevölkerung und Bildungsangebote für Fachpersonen sicherzustellen. Es erscheine daher sinnvoll, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die sich der fehlenden und noch zu klärenden Aspekte für eine umfassende Palliative Care-Versorgung annimmt und den Auftrag erhält, ein Versorgungskonzept Palliative Care zu erarbeiten.

Die Konzeptarbeit beinhaltet die Umsetzung der Nationalen Strategie Palliative Care mit dem Ziel, dass Palliative Care-Angebote allen Menschen im Kanton Solothurn bedarfsgerecht und in guter Qualität zur Verfügung stehen. Als weiteres Ziel sollen im Konzept auch Lücken und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt werden sowie Vorschläge zur Umsetzung gemacht werden. Aufgrund der angespannten Finanzlage von Kanton und Einwohnergemeinden wird die Arbeitsgruppe beauftragt, die vorgeschlagenen Massnahmen in eine Prioritätenordnung einzufügen. Das Konzept soll auf den Vorarbeiten des Vereins palliative.so aufbauen. Dem Regierungsrat ist das Versorgungskonzept Palliative Care bis Ende November 2018 mit Empfehlungen über die Schliessung der Angebotslücken und deren Finanzierung vorzulegen. Schwerpunkt soll dabei der ambulante Bereich bilden.

### **3. Zusammensetzung der Arbeitsgruppe und Finanzen**

Die Arbeitsgruppe ist aus den wichtigsten Stakeholdern im Bereich Palliative Care zusammenzusetzen. Sie kann je nach Bedarf weitere Personen oder Experten hinzuziehen. Die Zusammenführung der Erkenntnisse der Arbeitsgruppe in ein umfassendes Versorgungskonzept wird dem Verein Palliative.so übertragen. Für die Erarbeitung des Konzepts erhält Palliative.so CHF 10'000.00 zulasten des Globalbudgets Gesundheitsversorgung.

### **4. Beschluss**

4.1 Als Mitglieder der Arbeitsgruppe für die Erarbeitung des Konzepts Palliative Care Kanton Solothurn werden ernannt:

- Dr. med. Manuel Jungi, Präsident Palliative.so, Leitender Arzt Kantonsspital Olten, Vertreter soH (Vorsitz)
- Brigitte Baschung, Heimleiterin, Vize-Präsidentin Palliative.so
- Barbara Leibundgut, Gemeindepräsidentin, Vorstandsmitglied Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG)
- Thomas Blum, Geschäftsführer VSEG
- Sigrun Kuhn-Hopp, Präsidentin Spitex Verband Kanton Solothurn (SVKS)
- Dr. med. Christoph Cina, Facharzt AIM, Gesellschaft Ärztinnen und Ärzte Kanton Solothurn (GAeSO)
- Heidi Aeschlimann, Leiterin Pflegedienst Haus im Park, Gemeinschaft Solothurnischer Alters- und Pflegeheime (GSA)
- Daniel Emmenegger, Bereichsverantwortlicher Palliative Care, Krebsliga Kanton Solothurn
- VerenaENZler, Synodalrätin, Solothurnische interkonfessionelle Konferenz (SIKO)
- Lena Dick, Projektleiterin, Verein Sterbehospiz
- Susanne Mattenberger, Ombudsfrau, Ombudsstelle soziale Institutionen Kanton Solothurn
- Gabriela Steiner-Gubler, Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK, Sektion Aargau-Solothurn
- Dr. iur. Claudia Hänzi, Amtschefin, Amt für soziale Sicherheit (ASO)
- Prof. Dr. med. Lukas Fenner, Kantonsarzt, Gesundheitsamt (GESA)
- Ursula Brunschwlyer, Mitarbeiterin Rechtsdienst GESA

4.2 Die Arbeitsgruppe kann weitere Personen und Experten hinzuziehen.

- 4.3. Die Entschädigung der Mitglieder, welche nicht von Amtes wegen gewählt sind, richtet sich nach der Verordnung über die Sitzungsgelder und Sitzungspauschalen vom 23. September 2002 (BGS 126.511.31).
- 4.4 Dem Verein Palliative.so wird für die Erarbeitung des Konzepts Palliative Care Kanton Solothurn ein Betrag von CHF 10'000.00 aus dem Globalbudget Gesundheitsversorgung zugesprochen.



Andreas Eng  
Staatsschreiber

### **Verteiler**

Gesundheitsamt (3); HS, LF, UB  
Aktuariat Sozial- und Gesundheitskommission SOGEKO  
Mitglieder Arbeitsgruppe (15); Versand durch GESA/UB